



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

An die Medien
Dortmund

27.04.05

PRESSEERKLÄRUNG

„Hengstenberg erweist sich als Pawlowscher Hund der Umweltpolitik“ SPD und GRÜNE weisen unqualifizierte CDU-Kritik an Antrag zur CO2-Reduzierung zurück

„Herrn Hengstenberg hat reagiert wie der berühmte Pawlowsche Hund“, so kommentiert Helmut Harnisch, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion die Stellungnahme des CDU-Fraktionsvorsitzenden zu einem rot-grünen Antrag zur CO2-Reduzierung in Dortmund.

„Kaum machen SPD und Grüne Vorschläge, wie die weltweit vereinbarten Ziele zum Klimaschutz erreicht werden können, poltert Herr Hengstenberg unqualifiziert dagegen. Aber wer die bisherigen umweltpolitischen Aktivitäten der CDU-Fraktion betrachtet, konnte kaum etwas anderes erwarten. Die CDU hat bisher keine einzige Idee entwickelt oder eigene Vorschläge zum Klimaschutz gemacht. Als Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Wohnen hat Herr Hengstenberg keinerlei eigene Akzente in der Umweltpolitik gesetzt. Sein Verständnis von Umweltschutz beschränkt sich auf die flapsige Aussage, die Feinstaubbelastung an der Brackeler Straße sei darauf zurück zu führen, dass die dortigen Bewohner ihre Fußmatten sooft ausschütteln. Herr Hengstenberg und seine CDU haben sich in umweltpolitischer Hinsicht erneut disqualifiziert“ so der SPD-Planungssprecher.

„Herr Hengstenberg kommt aus der umweltpolitischen Steinzeit. Hier zeigt sich, dass die CDU sowohl in wirtschaftspolitischer als auch in energiepolitischer Hinsicht nicht innovationsfähig ist. Dies ist umso bedauerlicher, als dass gerade mittelständische Unternehmen in Dortmund von der Umsetzung unserer Anträge profitieren werden“, so die umweltpolitische Sprecherin Birgit Pohlmann-Rohr von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

In ihrem gemeinsamen Antrag haben SPD und Grüne Ideen vorgelegt, mit denen Energieverbräuche gesenkt und umweltschonende Emissionen reduziert werden können. Dazu gehört auch die Überlegung, die Nutzung regenerativer Energien bzw. die Kraftwärmekopplung zur Auflage für alle neuen Baugebiete zu machen.



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

„Dieser Vorschlag wird das Bauen weder unmöglich machen, noch es unnötig verteuern. Tatsächlich gibt es zahlreiche Förderprogramme, mit denen die entsprechenden Investitionen finanziert werden können. Außerdem amortisieren sich die Investitionen sehr schnell aufgrund der reduzierten Energiekosten. z.B. einer Pelletheizung in Höhe von 3.000 Euro durch die Einsparung von 30% der Energiekosten in wenigen Jahren. Mehrkosten von solarthermischen Anlagen für ein Einfamilienhaus in Höhe von 4.000Euro stehen Einsparungen von 400 Euro pro Jahr gegenüber.“ so Birgit Pohlmann-Rohr für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Klar ist für SPD-Fraktion und GRÜNE aber auch, dass es keine Zwangsmaßnahmen, mit denen die Entwicklung von Baugebieten verhindert werden könnten, geben darf. Wir sind aber sicher, dass wirtschaftliche Angebote auch angenommen werden. „Wir erwarten jetzt von der Verwaltung Vorschläge, ob und wie unsere Ideen umgesetzt werden können,“ so Helmut Harnisch und Birgit Pohlmann-Rohr.